

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871**

99 (28.4.1871) Zweites Blatt

Drahtberichte.

Frankfurt a. M., 27. April. Desir. Kreditation 263, Staatsbahn 235, lomb. 188 1/2, öst. Silber 55 1/2, öst. 1860er Loose 75 1/2, Amer...

München, 26. April. Das Süddeutsche Korrespondenzbureau meldet: Im Widerspruch zu den Zeitungsberichten soll nach brieflichen Mittheilungen das Befinden des Papstes ein gutes sein.

Paris, 26. April, 6 Uhr 30 Min. Abds. Das Feuer hat auf der ganzen Linie mit großer Heftigkeit wieder begonnen. Während des Waffenstillstandes haben die Pariser Chateaux Beau noch mehr befestigt; dieselben haben gegen die Forts Montrouge, Vanvres, Issy und die zwischen denselben liegenden Punkte wieder die Offensivbewegung ergriffen.

Paris, 26. April. (Nationalversammlung.) Louis Blanc befragt Dufore in Bezug auf dessen Rundschreiben an die General-Professoren, welches seiner Ansicht nach im Widerspruch mit der Gerechtigkeit und dem Geist der Verfassung stehe.

Berlin, 26. April. Nach der Nordd. Allg. Ztg. wird dem auf den 28. d. einberufenen lauenburgischen Landtage keine Vorlage über Einverleibung des Herzogthums Lauenburg in Preußen, sondern nur solche Vorlagen zugehen, über welche eine Einigung vor Feststellung des Gesetzesentwurfes über die Einverleibung wünschenswerth erscheint.

Berlin, 26. April. (Pr.) In diplomatischen Kreisen erzählt man: Der katholische Episkopat habe sich neuerdings an Kaiser Wilhelm mit der Bitte gewendet, sich der Lage des Papstes anzunehmen.

Berlin, 26. April. Bei Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung werden die Namen der Kommissionsmitglieder für die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Inhaberpapiere verlesen.

Berlin, 26. April. Bei Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung werden die Namen der Kommissionsmitglieder für die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Inhaberpapiere verlesen.

Berlin, 26. April. Bei Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung werden die Namen der Kommissionsmitglieder für die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Inhaberpapiere verlesen.

gar einmal gefährlich für sie werden könnten. Die tadellose Ausführung der Bundesbehörden während des Krieges genügt nicht; erst ein zustimmendes Volk vermag ihren Akten den rechten Leib und Saft zu verleihen, was gerade in einer Republik der Fall sein sollte.

Berlin, 26. April. Nach der Nordd. Allg. Ztg. wird dem auf den 28. d. einberufenen lauenburgischen Landtage keine Vorlage über Einverleibung des Herzogthums Lauenburg in Preußen, sondern nur solche Vorlagen zugehen, über welche eine Einigung vor Feststellung des Gesetzesentwurfes über die Einverleibung wünschenswerth erscheint.

Berlin, 26. April. (W.D.) Frankreich bekämpft in Brüssel die deutsche Auffassung des Präliminarvertrags wegen der Grenzlinie, des Schuldenbeitrags, des Verhältnisses u. dergl.

Berlin, 26. April. Bei Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung werden die Namen der Kommissionsmitglieder für die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Inhaberpapiere verlesen.

Berlin, 26. April. Bei Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung werden die Namen der Kommissionsmitglieder für die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Inhaberpapiere verlesen.

folgt sey. Unter diesen Umständen sähene es geboten, die Wohlthaten des Gesetzes sämmtlichen deutschen Reichsländern zu Theil werden zu lassen.

Abg. Greil begrüßt die Vorlage mit Freuden, weil sie ein Mittel gegen die Staatskompetenz sey, der er an dieser Stelle schon einmal entgegengetreten. Denn daß der Gesetzesentwurf eine Gegenwirkung gegen die Staatskompetenz biete, stehe fest.

Abg. Lefse bittet den Präsidenten, den Kommissionsbericht des norddeutschen Reichstags über den Gegenstand durch den Druck zu veröffentlichen.

Der Bundeskanzleramtpräsident Delbrück erinnert in Bezug auf die vermehrte Meinungsäußerung des Bundesraths, daß es kaum möglich sey, der Berathung der Vorlagen einzelner Mitglieder des Hauses mit derselben Aufmerksamkeit zu folgen, wie der von Vorlagen des Bundesraths. Der Gesetzesentwurf wird an eine Kommission verwiesen.

Stuttgart, 26. April. Nach mehr als halbjähriger schwerer Krankheit starb am 22. d. der Fürst Friedrich Karl Joseph v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee, Senior des fürstlichen Gesamtstaates Waldburg und als solcher Erb-Regierungs- und Oberhofmeister des Königreichs.

Berlin, 26. April. Nach der Nordd. Allg. Ztg. wird dem auf den 28. d. einberufenen lauenburgischen Landtage keine Vorlage über Einverleibung des Herzogthums Lauenburg in Preußen, sondern nur solche Vorlagen zugehen, über welche eine Einigung vor Feststellung des Gesetzesentwurfes über die Einverleibung wünschenswerth erscheint.

Ausland.

Berlin, 21. April. (Rd.) Laut polizeilichen Berichten befinden sich gegenwärtig nach ziemlich sicherer Schätzung 36,000 Individuen in Paris, welche mehr oder minder schwere Verurtheilungen erfahren haben; zu diesen „requis de justice“ kommen noch polizeiliche Schätzung noch 17,000 Individuen ähnlichen Schicksals aus allen fremden Ländern, und aus dieser „Elite der Zivilisation“ nimmt das Stadthaus seine Minister, Beamten, Generale u. s. w., und Leute dieser Art schreiben die amtliche Zeitung und beherrschen die Hauptstadt der ersten Nation der Welt (la capitale de la premiere nation du monde!).

Bersiedelungs.

Karlsruhe, 27. April. Aus Philippsburg kommt uns in Betreff der Wiesenthaler Vorgänge bei Verdrigung der evangelischen Frau eines Katholiken eine Erklärung vom Einsender des in Nr. 84 I d. Bl. enthaltenen Artikels zu.

Städtisches.

Karlsruhe, 26. April. (Dito Deurient's Festspiel: Kaiser Rotbart. Schluss.)

Prinzessin. D weh! verloren seine Träne! Friedrich. Dem grünen Trieb behagt das Neue. Wo Jugend ewig sich erneuert, Da suche nicht Verstandigkeit.

